

31. Weichthiere.

Zu den Weichthieren gehören die Muscheln und Schnecken. Diese Thiere haben einen weichen fleischigen Leib ohne Bewegungsglieder. Der musketige Unterleib bildet eine Sohle, auf der sie sich durch Zusammenziehung und Ausstreckung derselben fortbewegen. Die Schnecken haben einen Kopf, welcher Fühler trägt. Am äußersten Ende der Fühler sitzen die Augen. Die meisten Schnecken stecken in einem schaligen Gehäuse. Mit Schleim aus dem Munde bilden sie die forstgehenden Windungen der Schale und den Deckel, wenn sie gegen den Winter sich eindecken. Der Anfang der Schale beginnt auf dem Rücken. — Die Muscheln haben eine zweiflappige Schale, die vom Rücken ausgeht. Mit Muskeln, die an die Schalen angewachsen sind, öffnen und schließen sie die Schalen. Es gibt Land-, Süßwasser- und Meerschnecken. Die Muscheln leben aber nur im Wasser und bewegen sich auf dem Boden der Gewässer.

Die Sohlen der Weinbergschnecken werden zur Speise zubereitet. Die weißen Land- oder Wegschnecken fressen oft auf den Feldern Alles ab. Die Schalen der Meerschnecken haben zum Theil prächtige Farben und Zeichnungen.

Die Muscheln haben keinen Kopf, sondern vorn einen Mund. Durch zarte weiche Fleischplättchen, von denen einige am Munde sind, andere vom Rücken ausgehen, athmen sie die Luft im Wasser. Die Schalen werden von einer dünnen Haut, die vom Rücken ausgeht und Mantel heißt, ausgefodert. Das Thier einer Meermuschel, die auf Felsbänken sesshaft und Auster heißt, wird gegessen. — Die Bohrmuschel bohrt sich in's Holzwerk der Dämme, Pfähle und Schiffe ein und richtet oft großen Schaden an.

32. Unbekanntere Seethiere.

In den Meeren gibt es noch allerlei wunderbare Thiere, deren Leib jedoch von dem des Menschen ganz und gar abweicht. Einige von denselben findet man in Kalksteingebirgen versteinert, die wie Widderhörner aussehen, weswegen man sie Ammoniten nennt. Es gibt ein Seeungeheuer, Dintenfisch ge-